

NEVILLE

FÜR DIE
Westentasche



10 Vorträge aus den Jahren 1942 bis 1977,
gekürzt und umgeschrieben für Kinder und Erwachsene
von 5 bis 105 Jahren

NEVILLE GODDARD &
BENNO SCHMID-WILHELM



Neville für die Westentasche

Zusammenfassung der folgenden Buchauszüge
bzw. Vorträge von **Neville Goddard**

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Freedom For All | Freiheit für alle |
| 2. Be What You Wish to Be | Sei, was du sein willst |
| 3. Feed My Sheep | Weide meine Lämmer |
| 4. You Can Forgive Sin | Durch Vergeben gewinnen |
| 5. The Pearl of Great Price | Die kostbare Perle |
| 6. Brazen Impudence | Ohne Wenn und Aber |
| 7. The Hidden Cause | Die geheime Macht |
| 8. The Creator | Der Schöpfer |
| 9. If You Can Really Believe | Kannst du wirklich daran glauben? |
| 10. Trust Your Imagination | Vertraue deiner Vorstellungskraft |

Herausgeber:

I-Bux.Com

service@i-bux.com

Original-Autor:

Neville Goddard

Resümee-Autor:

Benno Schmid-Wilhelm

Verlag:

CreateSpace

Bestell-Link auf Amazon.de:

<https://amzn.to/4eNikCy>

ISBN:

[9798327840461](https://www.isbn-international.org/product/978327840461)

Inhaltsübersicht

1.

1942	Freiheit für alle	6
	Dein mächtigstes Hilfsmittel	7
	Eine seltsame Heilung von Hautkrankheiten	7
	Praktisches Beispiel	8
	Ändere deinen inneren Zustand	9

2.

1951	Sei, was du sein kannst	10
	Das Erfolgsgeheimnis eines Wissenschaftlers	11
	Die wahre Bedeutung von „Sanftmut“	12
	Nutze deine Vorstellungskraft konstruktiv!	13
	Unser Selbstbild	14

3.

1957	Weide meine Lämmer	15
	Trainiere deine Vorstellungskraft	16
	Esau und Jakob	17
	Die wahre Bedeutung von „Israel“	18
	Nutze deine Talente jetzt!	19

4.

1963	Durch Vergeben gewinnen	21
	Was ist Sünde?	22
	Die Heilung des Gelähmten durch Jesus	23

5.

1963	Die kostbare Perle	25
	Es kommt nicht auf die Gestirne an	27
	Die Bäckereikundin	28
	Endlich eine tolle Arbeitsstelle!	29
	Deine Superkraft	30

6.

1968	Ohne Wenn und Aber	31
	Das Geheimnis des „Ich bin“	32
	Das Geheimnis des Vaterunser	32
	Mutig beten	33
	Das Gleichnis vom Richter und der Witwe	34
	Wie Neville zur gewünschten Scheidung kam	35

7.

1969	Die geheime Macht	38
	Das Himmelreich	41
	Unsere Reise auf Erden	43

8.

1969	Der Schöpfer	46
	Deine Vorstellungskraft ist der Schöpfer	46
	Wie du von deiner geheimen Welt in die reale Welt wechselst	47
	Wie du weißt, ob du dich bewegt hast	48
	Die Geschichte des Abraham	50

9.

1970	Kannst du wirklich daran glauben?	52
	Was verbirgt sich hinter dem Namen Gottes?	53
	Stelle dir das Ergebnis vor, das du willst!	54
	Zweifel	54
	Lass dich von der Außenwelt nicht beunruhigen	55

10.

1977	Vertraue deiner Vorstellungskraft	57
	Das Geheimnis der Heilung	58
	Jeder hält dir einen Spiegel vor	59
	Ändere deinen geistigen Speiseplan	60

Bonus

Kapitelweise Zusammenfassung des
Buches „*Es ist bereits so!*
Allem Anschein zum Trotz“
(Original: *The Law and the Promise*)



62

Auswahl weiterer Bücher von und über Neville

• Genauso hatte ich es mir ausgemalt	64
• Bewusstsein ist alles	65
• Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien	66
• Nicht von dieser Welt	68
• Was wir wirklich glauben	69
• Schöpferisches Nevillisieren	69
• Neville auf den Punkt gebracht	69
• Selbstgespräche und Vorstellungsbilder	70
• Das erste Prinzip	71

Online-Artikel

• Die Schlafliedmethode	73
• Ich klettere nicht auf eine Leiter	73
• Nevilles Lehrer Abdullah	73
• Was wir über Nevilles Lehrer wissen	73
• Reinknien oder lockerlassen?	73
• Links zu Facebook-Posts	73
• Die Vorstellung erschafft die Wirklichkeit	73
• Kurzbiografie	73
• Die Heckenschere der Rückschau	73
• Das Gesetz der Annahme	73
• Der Dämmerzustand	73
• Leseproben aus Büchern	73

Freiheit für alle

Originaltitel:
„Freedom for all“ (1942)

5 Seiten

Dein mächtigstes Hilfsmittel

Heute möchte ich mit dir über die Macht der Vorstellungskraft sprechen. Woran denkst du bei diesem Wort – „Vorstellungskraft“?

Es ist die Fähigkeit, dir Dinge, die in der so genannten dreidimensionalen Welt nicht vorhanden sind, auszudenken und dir ein Bild davon zu machen. Du benutzt deine Vorstellungskraft beim Spielen, beim Träumen oder beim Erfinden von Geschichten.

Aber wusstest du auch, dass dir deine Vorstellungskraft dabei helfen kann, künftig ein besseres Leben zu führen? Wenn du diese Kraft richtig einsetzt, kannst du alles Menschenmögliche erreichen.

Sehen wir uns eine Geschichte an, die diesen Punkt veranschaulicht. Die Bibel ist nicht nur ein Buch mit Geschichten, sondern auch ein Buch voller Geheimnisse, das uns lehrt, wie wir unseren Geist nutzen können, um unsere Realität zu erschaffen.

Eine seltsame Heilung von Hautkrankheiten

Eines dieser Geheimnisse ist im Buch Levitikus, Kapitel 14, Verse 4 bis 8, verschlüsselt wiedergegeben. Darin wird von einem Ritual berichtet, das durchgeführt wurde, um eine Person zu reinigen, die eine Hautkrankheit hatte.

Zu diesem Ritual gehörten zwei Vögel, von denen der eine getötet und der andere freigelassen wurde. Der Priester besprengte die Person sieben Mal mit dem Blut des toten Vogels, und dann musste die Person ihre Kleider waschen, ihr Haar abrasieren und sich waschen.

Dieses Ritual war jedoch ein Symbol dafür, wie wir unsere Vorstellungskraft nutzen können, um unseren inneren Zustand zu verändern und unsere Wünsche zu verwirklichen:

1. Der erste Vogel, der getötet wurde, stand für den alten Geisteszustand, der die Krankheit verursacht hatte.
2. Der zweite Vogel, der freigelassen wurde, stand symbolisch für die neue Geisteshaltung, die die Krankheit heilte.
3. Die Besprengung mit Blut bedeutete, dass die Person ihr ganzes Wesen erneuern und neu beginnen musste.
4. Das Waschen und Rasieren bedeutete, dass sie ihren Geist vollständig ändern und ihre alten Überzeugungen und Annahmen loslassen musste.

Ein praktisches Beispiel

Nun eine aktuelle Geschichte aus unserer Zeit, die zeigt, wie dieses Prinzip im wirklichen Leben funktioniert. Ein Bekannter von mir hatte von klein auf ein Hautproblem.

Er hatte Akne und Narben, und fühlte sich sehr schlecht. Er hat viele Produkte und Diäten ausprobiert, aber nichts hat geholfen. Er dachte, dass seine Haut nie wieder besser werden würde, und war sehr unglücklich.

Dann erfuhr er von der Macht der Vorstellungskraft, und beschloss, einen Versuch zu wagen. Er stellte sich vor, jeden Tag eine reine Haut zu haben, und es kam ihm so vor, als wäre es bereits wahr. Er hörte auf, sich Sorgen um seine Haut zu machen, und konzentrierte sich darauf, sich wunderbar zu fühlen. Er vertraute darauf, dass seine Vorstellungskraft seine Realität erschaffen würde.

Innerhalb eines Monats wurde seine Haut wieder makellos. Er konnte essen, was ihm schmeckte, und nichts passierte.

Er erkannte, dass die Ursache für sein Hautproblem nicht das Essen oder die Produkte waren, sondern sein Glaube und seine Annahmen. Er änderte seine Einstellung und damit sein Leben.

Ändere deinen inneren Zustand

Erkennst du den Zusammenhang zwischen beiden Geschichten?

Beide Begebenheiten zeigen, wie wir mithilfe unserer Vorstellungskraft unseren inneren Bewusstseinszustand ändern und unsere Wünsche verwirklichen können.

Wir können uns vorstellen, dass wir so sind, wie wir sein wollen, und uns so fühlen, als wäre es bereits wahr.

Dann können wir unseren alten Geisteszustand loslassen und darauf vertrauen, dass unsere Vorstellungskraft unsere Realität erschafft. Wir können auch Symbole und Affirmationen verwenden, um unseren neuen Geisteszustand zu verstärken und unsere Dankbarkeit für seine Erfüllung auszudrücken.

Auf diese Weise können wir die Kraft der Vorstellungskraft nutzen, um Wunder in unserem Leben zu bewirken. Du kannst diese Kraft nutzen, um deine Gesundheit, deine Zeugnisse, deine Beziehungen, deine Hobbys oder alles andere, was du willst, zu verbessern.

Du musst es nur glauben und dir immer wieder so vorstellen, als wäre es bereits so. Ganz natürlich!

Sei, was du sein kannst!

Originaltitel:

„Be What You Wish to Be“ (1951)

5 Seiten

Das Erfolgsgeheimnis eines Wissenschaftlers

Vor einiger Zeit erzählte mir ein Reporter eine Geschichte über Robert Millikan. Als junger und mittelloser Mann hatte der spätere Nobelpreisträger große Träume. Er wollte Großes erreichen und ein sicheres Einkommen haben. Also formulierte er einen einfachen Satz und glaubte fest daran, dass diese Aussage bereits wahr sei.

Er sagte sich immer wieder vor: *„Ich besitze sehr viel Geld! Es kommt auf ehrliche Weise zu mir und hilft auch anderen.“*

Wohlgemerkt, er sagte **nicht**: *„Eines Tages werde ich viel Geld haben“*, denn das hätte bedeutet, dass es noch nicht so weit war. Stattdessen sagte er: *„Ich besitze“*, so als ob sein Traum bereits Wirklichkeit wäre.

Wenn wir wollen, dass unsere Träume wahr werden, müssen wir glauben, dass sie **jetzt schon verwirklicht** sind. Wir müssen uns vorstellen, unsere Wünsche jetzt bereits so zu leben, als ob sie schon erfüllt wären!

Diese Geschichte soll uns ermutigen, an uns selbst zu glauben und Vertrauen in unsere Träume zu haben.

Merke: Um etwas zu verändern, müssen wir glauben, dass wir unseren Traum bereits leben, so wie Dr. Millikan es getan hatte.

Auf dieser Welt gibt es verschiedene Ebenen des Verständnisses und der Weisheit, und wo wir stehen, hängt von unserer jeweiligen Ebene ab. Wenn wir wachsen und mehr lernen, verändert sich unsere Welt entsprechend unserer neuen Verständnisebene.

Wenn wir uns nach einem Gebet besser fühlen, dann ist es erhört worden.

Robert A. Millikan (1868 -1953) erhielt 1923 den Nobelpreis für Physik

Die wahre Bedeutung von „Sanftmut“

„Sanftmut“ ist heutzutage ein selten gebrauchtes Wort, das oft falsch verstanden wird. Ein „sanftmütiger“ Mensch ist kein stiller, in sich gekehrter oder schüchterner Mensch. Es geht um wesentlich mehr!

Angenommen, du hast ein kräftiges Wildpferd. Es ist voller Energie und Kraft, aber es ist schwer im Zaum zu halten.

Nun stelle dir vor, dieses Pferd wäre trainiert oder „eingeritten“. Es wäre immer noch stark und kraftvoll, aber es würde auch gelernt haben, auf die Stimme des Reiters zu hören und Anweisungen zu befolgen.

So verhält es sich, wenn man „sanftmütig“ ist. Es bedeutet nicht, schwach oder zaghaft zu sein. Es bedeutet, stark zu sein, gleichzeitig aber auch zu wissen, wie man seine Stärke in die richtigen Bahnen lenkt.

Ein sanftmütiger Mensch ist wie ein dressiertes Pferd. Du hast zwar viele Gefühle und Gedanken, aber du weißt auch, wie du diese kontrollieren kannst. Einigermassen zumindest – denn bei 60.000 bis 70.000 Gedanken, die einem Menschen Tag für Tag durch den Kopf gehen, ist eine hundertprozentige Gedankenkontrolle ausgeschlossen und würde uns völlig überfordern. Das ist auch gar nicht nötig. Sobald die meisten Gedanken, also mindestens 51%, positiv sind, kann es nur besser werden.

Du lässt dich jetzt nicht mehr von deiner Wut oder Traurigkeit leiten. Stattdessen bemühst du dich um Ruhe und Ausgeglichenheit.

Nehmen wir zum Vergleich einen Superhelden. Ein Superheld ist sehr mächtig. Aber er weiß, wie er seine Kräfte für das Gute einsetzen kann. Ein Superheld missbraucht seine Kräfte nicht, um anderen zu schaden oder Ärger zu verursachen.

Er setzt seine Kräfte ein, um anderen Menschen zu helfen und die Welt besser zu machen. Das ist ein bisschen wie sanftmütig sein.

Und natürlich gilt all das auch für eine Superheldin!

Ein sanftmütiger Mann in dem Sinne, wie wir ihn beschrieben haben, war auch Dr. Millikan, der weltbekannte Wissenschaftler. Selbst als er noch arm war und viele Hürden zu meistern hatte, blieb er positiv und glaubte an seinen Traum. Er achtete auf seine Gedanken und sorgte dafür, dass sie überwiegend positiv waren, so wie ein trainiertes Pferd auf Anweisungen hört und sie befolgt.

Sanftmut ist also etwas Gutes. Es bedeutet, dass du stark, aber auch freundlich und diszipliniert bist. Es bedeutet, dass du weißt, wie du deine Macht auf eine gute Weise einsetzen kannst, genauso wie ein Superheld oder eine Superheldin. Und so wie ein Superheld oft scheinbar Unmögliches erreicht, kann auch ein sanftmütiger Mensch durch seine Geduld und Disziplin seine Träume verwirklichen.

Nutze deine Vorstellungskraft konstruktiv!

Jeder kann sein Leben selbst gestalten, so wie es uns Dr. Millikan vorgemacht hat. Seine Vorgehensweise, einen Glaubenssatz so beharrlich und gläubig zu wiederholen, bis er vom Unterbewusstsein akzeptiert worden ist, nennt man heute meist „Autosuggestion“ oder „Affirmation“. Sobald das Unterbewusstsein – der mit Abstand größte und mächtigste Bereich des Bewusstseins – vom Gelingen überzeugt ist, wird es alles daran setzen, den geistig ausgemalten Endzustand zu verwirklichen.

Auf diese Weise können wir unsere Welt und unsere Zukunft verändern.

Die Geschichte unseres Lebens ist wie eine Theateraufführung, und wir sind die Darsteller.

Unser Selbstbild

Die Rollen, die wir einnehmen, werden durch unsere geistige Einstellung und nicht durch unser Handeln bestimmt.

Um unserer gegenwärtigen Situation zu entkommen, brauchen wir eine große Veränderung in unserem Denken. Alles hängt davon ab, wie wir uns selbst sehen.

Es ist völlig in Ordnung, besser sein zu wollen als wir jetzt sind. Nur so kommen wir weiter. Es ist ganz natürlich, dass wir uns ein besseres Leben, mehr Verständnis, eine bessere Gesundheit und mehr Sicherheit wünschen.

Ein wahres spirituelles Erwachen bedeutet, die Herausforderung anzunehmen, eine bessere Version von uns selbst zu werden, so wie es Dr. Millikan tat. Wir müssen weiterhin an uns selbst glauben und versuchen, besser zu werden. Nur so können wir unsere Träume wahr werden lassen.

Die besten Menschen urteilen nicht nach dem Anschein; sie sehen sich selbst und andere so, wie sie sein wollen.

Sie sehen und hören nur das Gute.
Sie kennen die Wahrheit, und die Wahrheit macht sie frei.

Unser Charakter ist das Ergebnis dessen, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten.

Wenn wir uns auf das Gute konzentrieren, können wir die Welt mit unseren Gedanken nähren, mit unseren Worten fruchtbare Samen pflanzen und ein Leben führen, das anderen als nachahmenswertes Vorbild dient.

Weide meine Lämmer!

Originaltitel:
„Feed My Sheep“

Kurzfassung eines Vortrags vom 01.07.1957

6 Seiten

Trainiere deine Vorstellungskraft

Spielst du gerne mit deiner Fantasie? Tust du gerne so, als wärst du jemand anderes oder als hättest du etwas, das du haben möchtest?

Wusstest du, dass deine Vorstellungskraft sehr stark ist? Sie kann dir helfen, deine Träume wahr werden zu lassen!

Die Bibel ist ein Buch, das uns Geschichten darüber erzählt, wie Gott uns erschaffen hat und uns liebt. Sie erzählt uns auch, wie wir unsere Vorstellungskraft nutzen können, um wie Gott zu sein.

Gott ist nicht jemand, der im Himmel lebt. Gott ist ein Geist, der in unseren Herzen und Köpfen wohnt. Gott ist unser wahres Selbst, und wir sind seine Kinder.

Aber wir vergessen eben allzu leicht, wer wir sind. Wir denken, dass wir nur gewöhnliche Menschlein seien, die auf dieser Welt kämpfen und leiden müssten. Wir meinen, dass wir von Gott und voneinander getrennt seien. Wir bilden uns ein, dass wir Regeln und Gesetze befolgen müssten, die andere Menschen für uns machen. Wir glauben, dass wir auf das hören müssen, was andere Menschen über uns sagen. Wir glauben, dass wir Angst vor dem haben müssen, was uns passieren könnte.

Aber das ist nicht wahr. Das ist wie ein schlechter Traum, aus dem wir erwachen können.

Wir können erwachen, indem wir unsere Vorstellungskraft nutzen. Wir können uns vorstellen, dass wir glücklich, gesund, wohlhabend und frei sind. Wir können uns vorstellen, dass wir alles haben, was wir wollen und brauchen. Wir können uns vorstellen, dass wir uns selbst und anderen gegenüber freundlich und liebevoll sind. Wir können uns vorstellen, dass wir mit Gott befreundet sind.

Esau und Jakob

Wie können wir das tun? Nun, die Bibel gibt uns einige Anhaltspunkte. Sie erzählt uns Geschichten über Menschen, die ihre Vorstellungskraft nutzten, um ihre Lebensumstände zu verbessern.

Einer dieser Menschen hieß Jakob. Jakob war ein Junge, der einen Zwilling Bruder namens Esau hatte.

Esau war sehr behaart und stark, aber Jakob war sanft und klug. Esau jagte und kämpfte gern, aber Jakob blieb lieber zu Hause und kochte. Ihr Vater mochte Esau mehr als Jakob, weil er ihn für männlicher hielt.

Eines Tages beschloss der Vater der Zwillinge, Esau einen besonderen Segen zu geben, der ihn reich und mächtig machen würde. Aber Jakob wollte den Segen auch, also nutzte er seine Vorstellungskraft, um seinen Vater auszutricksen.

Er zog sich Tierhäute über, um so behaart auszusehen wie Esau, und gab sich für seinen Zwilling Bruder aus. Er ging zu seinem Vater und bat um den Segen, und sein Vater gab ihm ihm, ohne zu merken, dass es Jakob war.

Diese Geschichte lehrt uns etwas Wichtiges. Sie lehrt uns, dass wir unsere Vorstellungskraft nutzen können, um zu bekommen, was wir wollen, auch wenn es unmöglich oder ungerecht erscheint. Sie lehrt uns, dass wir vorgeben können, jemand anderes zu sein oder etwas anderes zu haben, bis es für uns Wirklichkeit wird. Sie lehrt uns, dass wir unser Aussehen und unsere Realität verändern können, indem wir unsere Gedanken ändern.

Aber diese Geschichte hat noch eine weitere Bedeutung. Es geht nicht nur um zwei Brüder, die vor langer Zeit lebten. Es geht auch um zwei Teile von uns, die jetzt in uns leben.

Esau repräsentiert unseren äußeren Menschen, unseren Körper und unsere Sinne, das, was wir in der Welt sehen, berühren und fühlen.

Jakob steht für unser inneres Selbst, unseren Verstand und unseren Geist, das, was wir denken, uns vorstellen und in unserem Herzen glauben.

Die wahre Bedeutung von „Israel“

Die Bibel erzählt uns, dass Gott Jakobs Namen in Israel änderte, was so viel wie „Gottesstreiter“ bedeutet. Israel ist kein Ort auf der Landkarte oder eine Gruppe von Menschen, die dort leben. Israel ist eine Geisteshaltung, eine Wesensart, ein Gefühl der Realität. Israel ist das, was wir in unserem Leben sein und haben wollen.

Aber Israel ist über die ganze Welt verstreut, in alle Nationen der Welt. Das bedeutet, dass Israel nicht etwas außerhalb von uns ist, nach dem wir suchen oder für das wir kämpfen oder auf das wir warten müssen. Israel ist etwas in uns, das wir finden, zum Vorschein bringen und zum Ausdruck bringen müssen.

Wie können wir das tun?

Indem wir wieder unsere Vorstellungskraft benutzen! Indem wir uns das, was wir uns wünschen, so vorstellen, als ob es für uns schon jetzt wahr wäre!

Indem wir fühlen, wie es wäre, glücklich, gesund, wohlhabend und frei zu sein! Indem wir so handeln, als hätten wir bereits alles, was wir wollen und brauchen! Indem wir freundlich und liebevoll zu uns und anderen sind! Indem wir mit Gott befreundet sind!

So weiden wir die Lämmer Gottes.

So kümmern wir uns um unsere Gedanken und Gefühle, die Lämmern gleichen, die einen Hirten brauchen, der sie führt. So werden wir Israel, die wahren Kinder Gottes. So lassen wir unsere Träume wahr werden!

Nutze deine Talente jetzt

Es ist wichtig, die gelernten Ideen in die Praxis umzusetzen, anstatt sich nur über sie zu freuen.

Vielleicht hast du schon einmal eine Geschichte über das Himmelreich gehört. Sie handelt von einem Mann, der auf eine lange Reise ging und seinen Arbeitern etwas von seinem Geld und seinen Sachen gab.

Er gab jedem Arbeiter einen anderen Betrag, je nachdem, wie viel er verkraften konnte. Einem Arbeiter gab er fünf Münzen, einem anderen zwei Münzen und wieder einem anderen eine Münze.

Als er zurückkam, wollte er sehen, was sie mit seinem Geld angestellt hatten. Der Arbeiter, der fünf Münzen bekommen hatte, benutzte sie, um fünf weitere Münzen zu erwerben. Der Mann war sehr glücklich und sagte, er würde dem Arbeiter mehr Aufgaben übertragen.

Der Arbeiter, der zwei Münzen erhalten hatte, investierte sie, und erwirtschaftete vier weitere Münzen. Damit war der Herr ebenfalls sehr zufrieden und sagte, er wolle den Arbeiter an seinem Glück teilhaben lassen.

Aber der Arbeiter, der nur eine Münze erhalten hatte, fürchtete sich, weil er dachte, der Mann sei gemein. Also vergrub er seine Münze in der Erde und tat nichts damit. Der Mann war sehr wütend und sagte, der Arbeiter habe seine Münze verschwendet. Er nahm sie ihm weg und gab sie dem Arbeiter, der zehn Münzen hatte.

Die Münzen sind deine Vorstellungskraft. Manche von uns sind kreativer als andere, deshalb haben manche ein Geschenk bekommen, andere zwei, manche fünf, manche vielleicht mehr.

Aber ein Talent, das nicht genutzt wird, ist wie ein unbenutzter Muskel, der immer schwächer wird. Das Talent stirbt zwar nicht wirklich, aber es schläft so tief, als hätten wir es nicht mehr.

Wir müssen das Gelernte nutzen, denn wenn wir es ungenutzt lassen, wird uns auch das beste Verständnis der Welt nicht weiterhelfen.

Wenn man auch nur eine kleine Gabe der Vorstellungskraft wirklich nutzt und verstärkt, ist das viel besser als viele Gaben, die man überhaupt nicht nutzt.

Durch Vergeben gewinnen

Originaltitel:

„You Can Forgive Sin“ (29.3.1963)

sowie

„Mystery of Forgiveness“ (13.1.1969)

4 Seiten

Der Eckpfeiler des Christentums ist nicht der Akt der Verurteilung, sondern vielmehr die Herrlichkeit der Überwindung durch Vergebung. Es ist ein tiefes Verständnis dafür, dass alle Übel, Sorgen und Nöte in unserem Leben auf eine einzige Ursache zurückgeführt werden können: auf die Sünde.

Was ist Sünde?

Die Sünde ist nicht das dunkle, furchteinflößende Konzept, als das sie oft dargestellt wird, sondern sie ist einfach ein „Verfehlen eines Ziels“.* Sie ist eine Abweichung, ein Fehltritt vom Weg der Rechtschaffenheit und der Wahrheit.

Vergebung bedeutet, eine Chance auf Erlösung zu bieten, einen Weg, der von der Verfehlung wegführt. Aber diese Vergebung ist an zwei Bedingungen geknüpft:

- Reue und Glaube.

Reue ist eine Veränderung der Einstellung oder des Denkens gegenüber einer Person oder einer Situation. Sie ist kein bloßes Gefühl des Bedauerns, sondern ein aktives Bemühen, unsere Wahrnehmungen zu überdenken und neu zu gestalten.

Der **Glaube** wiederum ist das unerschütterliche Festhalten an dieser neuen mentalen Sichtweise von der Person oder Situation und die Treue zu ihr.

Aber Vergebung ist mehr als nur Reue und Glaube:
Sie erfordert auch **Vergessen!**

*

„Der griechische Ausdruck *hamartía* des Neuen Testaments und das hebräische Wort *chata'a* oder *chat'at* des Tanach bedeuten Verfehlen eines Ziels – konkret und im übertragenen Sinn, also Verfehlung – und werden in deutschen Bibelübersetzungen mit Sünde wiedergegeben.“

Wikipedia

Solange der Schatten des vergangenen Unrechts noch immer hochkommt, kann von echter Vergebung keine Rede sein.

Um zu vergeben, müssen wir uns den anderen Menschen so vorstellen, wie wir ihn uns wünschen, nicht so, wie er sich verhielt.

Dieser Prozess der Vergebung ist nicht nur eine geistige Übung, sondern auch ein spiritueller Weg, der zur Heilung führt.

Die Heilung des Gelähmten durch Jesus:

In diesem Gleichnis steht der Gelähmte für alle Formen von Lähmung oder Frustration im Leben, die durch das „Verfehlen des Ziels“ verursacht werden. Jesus vergab ihm aufgrund seiner göttlichen Autorität seine Sünden und heilte ihn.

Damit zeigt er uns, dass auch wir vergeben und heilen können, sofern wir das geistige Bild, das wir mit einem Menschen oder einer Situation verbinden, verändern.

Wir alle sind aufgerufen, uns selbst zu prüfen und zu erkennen, dass die Macht, durch unsere Vorstellungskraft zu vergeben, nicht von einer äußeren Kraft ausgeht, sondern von dem Christus in uns selbst. Der Menschensohn, Christus, ist unsere eigene wunderbare menschliche Vorstellungskraft. Es liegt in unserer Hand, die Welt um uns herum zu gestalten, Vergebung anzubieten und Liebe zu verbreiten.

Bedenke auch, dass Vergebung kein einmaliger Akt ist. Das Evangelium fordert uns auf, nicht nur siebenmal, sondern siebenzig mal sieben mal zu vergeben.

Es ist eine *ständige* Übung, eine tägliche Verpflichtung.

Wenn wir vergeben, verurteilen wir den sündigen Menschen nicht mehr, denn *er drückt lediglich einen Zustand aus*.

Stattdessen verändern wir den Zustand, indem wir jemanden in unserer Vorstellung in einen neuen Zustand versetzen. Dies ist das Wesen der wahren Vergebung.

Die Geschichte von Jesus ist ein göttliches Gleichnis, eine gelebte Metapher für den Erlösungsplan Gottes durch Vergebung. Wenn wir diesen Prozess verinnerlichen, wenn wir die Kraft der Vergebung in uns selbst erfahren, beginnen wir unsere wahre Identität zu erkennen, nämlich: wir sind Gott der Vater.

Wir haben die Macht, unser Leben und das Leben der Menschen um uns herum durch den einfachen, aber tiefgreifenden Akt der Vergebung zu verändern.

Vergabung ist somit nicht nur ein Akt der Barmherzigkeit, sondern eine Möglichkeit zur Veränderung.

Es geht nicht darum, die Vergangenheit immer wieder durchzukauen. Es geht darum, die Zukunft neu zu gestalten!

Bei der wahren Vergebung nutzen wir unsere göttliche Vorstellungskraft (= den Christus in uns),

- um unsere mentalen Vorstellungen zu verändern,
- um andere in einen neuen Seinszustand zu versetzen
- und letztlich um unser Leben zu verändern.

- » Üben wir uns also in Vergebung,
- » gewinnen wir mit Liebe,
- » und verändern wir unsere Welt durch unsere Vorstellungskraft!

Die kostbare Perle

Originaltitel:

„The Pearl of Great Price“

Kurzfassung eines Vortrags vom 16.04.1963

6 Seiten

Was ist die kostbare Perle?

Hast du schon einmal etwas vom Gleichnis der kostbaren Perle gehört?

Das ist keine Perle, wie man sie in Muscheln findet. Es ist auch kein Schmuckstück, das man tragen kann. Der Begriff „Perle“ wird hier als Metapher verwendet. Eine Metapher ist ein Ausdruck, der nicht wörtlich, sondern im übertragenen Sinn verwendet wird, ein einzigartiges Symbol für etwas Bedeutendes und sehr Kostbares, nämlich unsere Vorstellungskraft.

Die Geschichte von der kostbaren Perle stammt aus der Bibel, genauer gesagt aus dem 13. Kapitel des Matthäusevangeliums, Vers 45-46. In diesem Kapitel sind insgesamt sieben Gleichnisse beschrieben. In diesem Vortrag wollen wir uns jedoch nur die Geschichte von der kostbaren Perle ansehen:

„Das Himmelreich gleicht einem verborgenen Schatz im Acker. Jemand fand den Schatz und grub ihn wieder ein. In seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß und kaufte den Acker. Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, verkaufte er seinen gesamten Besitz und kaufte die Perle.“

Diese Geschichte handelt von einem magischen Reich, in dem alles, was du dir so vorstellst, als würdest du es *jetzt bereits* erleben, wahr werden kann. Es muss sich allerdings völlig *natürlich* für dich anfühlen!

Der Herrscher über dieses magische Reich ist ein allmächtiges Wesen namens Christus. Dieser Christus ist jedoch kein Mensch! Christus ist die größte Kraft, die man sich vorstellen kann. Er ist die Macht und Weisheit Gottes.

Und noch etwas ist wichtig:

Wir alle tragen einen Funken von dieser Kraft in uns!

In der Bibel heißt es an einer Stelle: „*Christus ist die Kraft und die Weisheit Gottes*“. (Erster Brief an die Korinther 1,24). Das bedeutet, dass jeder von uns diese Kraft und Weisheit so nutzen kann, wie Superhelden ihre Superkräfte einsetzen.

In einem anderen Bibelvers heißt es: „*Prüft euch selbst, ob ihr am Glauben festhaltet. Prüft euch selbst. Erkennt ihr nicht, dass Jesus Christus **in euch** ist?*“ (Zweiter Brief an die Korinther 13,5). Das ist so, als würde man sagen: **Achte darauf, das du deine Superkräfte für gute Zwecke einsetzt!** Ein Missbrauch würde sich bitter rächen.

Zurück zu unserer Perlengeschichte:

Diese kostbare Perle ist so wertvoll, dass du alle bisherigen Überzeugungen und Anschauungen aufgeben musst, um sie kaufen zu können. Gemeint ist nicht, dass du dein Hab und Gut verkaufen sollst, sondern dass du Dinge loslässt, welche dir ach so wichtig geworden sind.

Du hältst dich vielleicht für etwas Besseres, weil du überwiegend Rohkost und Gemüse isst oder weil du der schnellste Läufer in deiner Clique bist. Aber in Wahrheit kann man nur dann der Beste werden, wenn man die Kraft Christi nutzt: die Vorstellungskraft.

Ich möchte nun einige faszinierende Geschichten erzählen, die die bemerkenswerte Kraft unserer Vorstellungskraft zeigen.

Es kommt nicht auf die Gestirne an!

Die erste Geschichte handelt von einem Mann, Neville, der ein einzigartiges Talent besaß. Er war ein Astrologe, der Sternkarten lesen und Vorhersagen auf der Grundlage der Positionen der Sterne und Planeten machen konnte.

Zu seinen Kunden gehörten Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, darunter auch einige sehr angesehene stadtbekannte Persönlichkeiten. Sie konsultierten ihn, bevor sie wichtige Lebensentscheidungen trafen, und verließen sich auf seine astrologischen Erkenntnisse.

Eines Tages beschloss Nevilles Bekannte Norma, sich selbst in der Astrologie zu versuchen. Ein Mann, der seine Zukunft wissen wollte, wandte sich an Norma. Doch beim Lesen seines Horoskops unterlief Norma ein großer Fehler. Anstatt das Geburtsdatum des Mannes zu verwenden, nahm sie versehentlich ein Datum, das zehn Jahre zurücklag! Norma sagte dem Mann zuversichtlich, dass er trotz dieses Fehlers an diesem Tag großes Glück haben würde. Überraschenderweise erlebte der Mann tatsächlich eine Glückssträhne!

Dieses unvorhergesehene Ereignis lehrte Norma eine lebensverändernde Lektion: Die wahre Macht liegt nicht bei den Sternen oder den Planeten, sondern in deinem Glauben und deiner Vorstellungskraft. Trotz der fehlerhaften Sternkarte wurde ihr unerschütterlicher Glaube an ihre Vorhersage wahr und offenbarte die Magie der „kostbaren Perle“.

Die Bäckereikundin

Die zweite Geschichte handelt von einer gutherzigen Frau, die Stammkundin in einer Bäckerei war. Bei einem ihrer Besuche bemerkte sie, dass sich die Frau, die in der Bäckerei arbeitete, unwohl fühlte. Sie wirkte niedergeschlagen und müde.

Anstatt sie zu fragen, was los war, benutzte die Kundin ihre „kostbare Perle“, ihre starke Vorstellungskraft.

Sie nahm sich einen ruhigen Moment Zeit, um sich bildhaft vorzustellen, wie die Backwarenverkäuferin nach Hause kam. Vor ihrem geistigen Auge sah sie die Verkäuferin als eine lebensfrohe, kerngesunde und vitale Frau.

Sie malte sich aus, wie die Dame ihre Kundschaft gutgelaunt und mit einem strahlenden Lächeln und Enthusiasmus bediente. Sie stellte sich sogar vor, wie ihr die Verkäuferin aufregende Neuigkeiten über eine positive Wende in ihrem Leben mitteilte.

Als die Kundin eine Woche später wieder die Bäckerei aufsuchte, war sie verblüfft. Die Verkäuferin sah tatsächlich viel besser aus! Sie war lebhaft, ihr Gesicht strahlte vor Glück, und sie war offensichtlich fröhlich. Die Verkäuferin erzählte, dass sie unerwartet Geld erhalten habe, mit dem sie alle ihre Rechnungen bezahlen konnte. Mit ihrer „kostbaren Perle“ hatte die Kundin Glück und Wohlstand in das Leben eines Mitmenschen gebracht.

Endlich eine tolle Arbeitsstelle

Schließlich gibt es noch eine herzerwärmende Geschichte über eine mitfühlende junge Frau, die ihre Vorstellungsgabe einsetzte, um einem jungen Mann zu helfen. Auf der Suche nach Arbeit war dieser junge Mann eine weite Strecke vom Osten der USA in den Westen des Landes gereist. Er befand sich in einer schwierigen Lage, und wenn er nicht bald Arbeit finden würde, müsste er unverrichteter Dinge nach Hause zurückkehren.

Die junge Frau, die von seiner misslichen Lage tief berührt war, beschloss, ihre „kostbare Perle“ zu benutzen.

Sie verbrachte jeden Tag Zeit damit, sich vorzustellen, wie die Augen des jungen Mannes funkelten, als er ihr freudestrahlend erzählte, was für einen tollen Job er gefunden habe. Sie stellte sich sein Gesicht vor, das vor Glück und Erleichterung strahlte. Sie stellte sich seine Stimme vor, wie er aufgeregter von seiner neuen Arbeitsstelle schwärmte.

Ein paar Tage darauf hatte der junge Mann tatsächlich eine Stelle gefunden, genau wie die Frau es sich vorgestellt hatte!

Deine Superkraft

Welche Lehre können wir aus diesen Geschichten ziehen?

Nutze deine Superkraft, deine Vorstellungskraft, immer nur zum Wohle aller!

Stelle dir einen guten Ausgang vor und glaube fest an die Verwirklichung dieses Vorstellungsbilds. So testest du deine Superkraft.

Bedenke: *„Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut sich“*. (Lukas 11,23).

Jedes Mal, wenn du jemandem hilfst, auch wenn es nur in deiner Vorstellung geschieht, bist du auf der richtigen Seite. Und wenn du deine Hilfe verweigerst, stehst du auf der falschen Seite.

Träume nicht nur davon, sondern tue es. Jakobus sagte: *„Seid Täter des Wortes und nicht bloße Hörer, die sich selbst betrügen“* (Jakobus 1,22).

Das bedeutet, dass du die Superkraft nicht bloß vom Hörensagen kennen sollst. Benutze sie und praktiziere sie jeden Tag.

Das ist die Geschichte von der kostbaren Perle. Es geht darum, die eigene Vorstellungskraft und Superkraft einzusetzen, um anderen zu helfen und die Welt zu verbessern.

Zwei weitere Kapitel über die kostbare Perle befinden sich im Buch/E-Book „Das erste Prinzip - Sei still und wisse, ICH BIN Gott“.

<https://amzn.to/3UVj8Rm>

Auf Seite 10 und Seite 120

Ohne Wenn und Aber!

Originaltitel:
„Brazen Impudence“

Kurzfassung eines Vortrags vom 27.09.1968

7 Seiten

Das Geheimnis des „ICH BIN“

Damit man neue Ideen verstehen kann, muss man sich immer wieder mit ihnen beschäftigen. Am Anfang werden sich viele Gedanken seltsam und ungewohnt anhören. Aber im Laufe der Zeit werden sie nach und nach Teil unserer gewohnten Denkweise.

Man hat uns beigebracht, dass Gott irgendwo außerhalb von uns sei, aber ich sage dir, dass Gott *in* dir wohnt - in deiner Vorstellung.

Dein wahres, ewiges Selbst ist deine Vorstellungskraft.
Und diese Vorstellung ist Gott.

Mir ist bewusst, dass das erst mal abwegig und fremdartig klingt. Bis du dich an diesen Gedanken gewöhnt hast, wirst du bei dem Wort „Gott“ wahrscheinlich noch ziemlich lange an den Gott denken, den du aus dem Religionsunterricht oder Elternhaus kennst.

Wenn ich „Ich bin“ sage, denke ich an Jesus Christus aus dem Neuen Testament und an Jehova aus dem Alten Testament. Du bist dir deiner Existenz bewusst - diese Bewusstheit ist Gott! Ich möchte dir zeigen, wie du diese Bewusstheit mutig einsetzen kannst.

Das Geheimnis des Vaterunsers

In der Bibel baten die Jünger* Jesu, ihnen das richtige Beten beizubringen. Er lehrte sie das Vaterunser. Er gab uns nicht eine Reihe von Worten, die wir gedankenlos wiederholen sollten. Im Gegenteil. Dass dies zu nichts führen würde, können wir bei Matthäus 6,7 unmissverständlich nachlesen:

„Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden, welche meinen, dass sie erhört würden, wenn sie viele Worte machen“.

Jesus gab uns eine Formel, eine Methode und eine Technik, um unsere Vorstellungskraft zu nutzen.

Wenn wir das Vaterunser in einer modernen Sprache lesen, verstehen wir es nicht in seiner ursprünglichen Bedeutung, weil es aus dem Altgriechischen übersetzt wurde. In der griechischen Erstfassung ist nicht von einer Bitte, einem Flehen oder Wunsch die Rede.

Es ist vielmehr ein Befehl, eine Aufforderung, eine Anweisung!

Wenn wir zum Beispiel sagen: „*Dein Wille geschehe*“, meinen wir vielleicht, dass wir uns dem Willen eines äußeren Gottes unterwerfen. Im Griechischen bedeutet der Satz jedoch „*Dein Wille geschehe ständig*“. Es bedeutet, dass wir Gott vorgeben, was sein Wille für uns zu sein hat, und darauf bestehen, dass die Verwirklichung ständig geschehen muss.

Und wenn wir sagen: „*Dein Reich komme*“, denken wir vielleicht, wir bitten Gott, sein Reich eines Tages in unsere Welt zu bringen. Aber im griechischen Original heißt es: „*Dein Reich muss wiederhergestellt werden*“. Es bedeutet, dass wir Gott klipp und klar vorgeben, was sein Reich für uns ist, und fordern, dass es jetzt wiederhergestellt werden muss.

Mutig beten

Wir sollen also kühn und zuversichtlich beten, nicht kleinlaut und flehentlich. Nur so aktivieren wir unsere Vorstellungskraft.

Ein Beispiel finden wir bei Lukas 11, 5-8. Es ist die Geschichte eines Mannes, bei dem mitten in der Nacht ein Freund erschien, der gute Mann hatte aber nichts zu essen im Hause.

Also ging er um Mitternacht zu seinem Nachbarn und bat ihn um drei Brote.

Aber sein Nachbar war zu träge, um aufzustehen und ihm zu helfen. Er sagte: *„Lass mich in Ruhe, die Tür ist verriegelt, und meine Kinder sind bei mir im Bett.“*

Doch der Besucher lies nicht locker. Er klopfte weiter an die Tür und bat um Brot, bis sein Nachbar endlich aufstand und ihm so viel gab, wie er brauchte.

Jesus erzählte diese Geschichte, um uns zu zeigen, wie wir beten sollten - mutig und beharrlich - bis wir von unserem Nächsten - der wir selbst sind - der Gott ist - der unsere Vorstellungskraft ist – das bekommen, was wir wollen.

Das Gleichnis vom Richter und der Witwe

Ein weiteres Beispiel stammt aus dem Lukasevangelium, Kapitel 18, 1-8. Es ist die Geschichte von einer Witwe, die einige Feinde hatte, die ihr schaden wollten. Also ging sie zu einem Richter, der sich aber um niemanden kümmerte außer um sich selbst.

Doch sie ließ sich von ihm nicht abwimmeln. Sie kehrte immer wieder zu ihm zurück und sagte: *„Gewähre mir Gerechtigkeit gegen meine Feinde.“* Zunächst weigerte er sich, ihr zu helfen. Aber weil sie so hartnäckig und aufdringlich war, gab er schließlich nach und sagte: *„Ich werde dafür sorgen, dass sie Recht bekommt.“*

Auch diese Geschichte vermittelt uns wieder, dass wir beharrlich und nachdrücklich beten sollten, ja sogar wütend - bis wir vom „Richter“ - der wir ja selbst sind - welcher Gott ist - der unser Bewusstsein ist – das Erwünschte bekommen.

Wie Neville zur gewünschten Scheidung kam

Sobald du gelernt hast, auf diese Weise zu beten, wirst du feststellen, dass jeder und alles auf der Welt zur Verwirklichung deiner Gebete beitragen kann. Selbst diejenigen, die dir scheinbar feindlich gesinnt sind, können sich veranlasst sehen, dir zu helfen, oft ohne sich dessen bewusst zu sein.

Ich möchte dies anhand einer persönlichen Begebenheit erläutern:

Vor vielen Jahren beschloss ich, meine jetzige Frau zu heiraten. Zu dieser Zeit lebte ich von meiner ersten Frau getrennt, obwohl wir nicht rechtmäßig geschieden waren.

Was habe ich getan?
Habe ich meine erste Frau angefleht?
Habe ich sie bestochen?
Habe ich sie bedroht?

Nichts von alledem!
Ich bediente mich meiner Vorstellungskraft!

Ich stellte mir vor, mit meiner zweiten Frau zusammenzuleben. Ich stellte mir vor, jede Nacht neben ihr zu schlafen, bis ich mit dieser inneren Gewissheit einschlief. Dies tat ich beharrlich Nacht für Nacht.

Innerhalb einer Woche geschah etwas Seltsames. Jemand teilte mir telefonisch mit, dass meine erste Frau wegen eines Ladendiebstahls verhaftet worden sei. Obwohl mir ihre Tat einen Scheidungsgrund hätte liefern können, setzte ich mich beim Richter für sie ein. Ich bat um Nachsicht für die Mutter meines Sohnes.

Der Richter war davon angetan und sagte: *„In all meinen Jahren als Richter habe ich noch nie eine Berufung wie diese gehört.“*

Ihre Frau sagt mir, dass Sie die Scheidung anstreben, und Sie könnten hier handfeste Beweise dafür vorlegen, aber stattdessen plädieren Sie für ihre Freilassung.“

Und der Richter hat sie nur zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Auch meine Frau war gerührt und sagte: „*Neville, das war hochanständig von dir. Lasse mir die Vorladung zukommen, und ich werde sie unterschreiben.*“ Sie willigte ein, die Scheidungspapiere zu unterschreiben.

Obwohl die Gesellschaft meine erste Frau für ihre Taten beschuldigte und bestrafte, war ich selbst die eigentliche Ursache für ihre Handlungen. Ich hatte mir vorgestellt, was ich wollte, und sie konnte nicht anders handeln, als die Scheidung zu ermöglichen, auch wenn sie nicht verstand, warum sie es tat.

Ich erzähle diese persönliche Geschichte, um zu zeigen, wie mächtig deine Vorstellungskraft und dein beharrliches Beten sein können. Du brauchst niemanden um Hilfe oder Erlaubnis zu bitten. Gott - deine menschliche Vorstellungskraft - ist allmächtig und kann auf jeden und alles auf der Welt einwirken, um deine Gebete zu erfüllen.

Dranbleiben!

Stelle dir vor, was du willst, male dir eine kurze geistige Szene aus, welche beinhaltet, dass du das Erwünschte *bereits erhalten* hast und lasse dich durch nichts und niemanden davon abbringen!

Wenn sich das, was du dir vorstellst, stimmig und natürlich anfühlt, wird sich dein Wunsch erfüllen.

Über gelenkte Vorstellungsbilder kannst du alles erreichen. Du brauchst dafür kein Geld und nur einen sehr geringen Zeitaufwand.

Trainiere deine Vorstellungskraft und auch du wirst die Erfahrung machen, dass andere Menschen auf geheimnisvolle Weise handeln, um die Erfüllung deiner Gebete zu ermöglichen, so wie es auch meiner ersten Frau ergangen ist. Sei dir darüber im Klaren, dass du für alles in deiner Welt die Ursache bist. Mit etwas Übung kannst du dir der unendlichen Natur deines wahren Selbst immer bewusster werden.

*„Was immer ihr gläubig erbittet im Gebet, glaubt, dass ihr es **empfangen habt** und es wird euch zuteil!“*

Matthäus 21:22

Randbemerkung:

Neville Goddard ging davon aus, dass es sich bei den in der Bibel genannten Personen und Orten *nicht* um historische Fakten, sondern um Bewusstseinszustände im Menschen handelte.

Dies gilt auch für Jesus Christus und die Jünger (bzw. Apostel).

Selbst wenn es eine leibhaftige Person namens Jesus gegeben hätte, könnten die Verfasser der vier Evangelien keine Zeitzeugen gewesen sein. Jesus wäre demnach im Jahre 33 gestorben, das früheste Evangelium (Matthäus) ist jedoch etwa im Jahre 58 nach Christus entstanden. Die Entstehung des Johannesevangeliums wird auf etwa 90 bis 100 Jahre nach Christus datiert. Weitere Infos unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Evangelium_\(Literaturgattung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Evangelium_(Literaturgattung))

Die geheime Macht

Originaltitel:

„The Hidden Cause“ (28.03.1969)

4 Seiten

Die geheime Macht

Im Traum kannst du alles tun, was du willst. Du kannst fliegen, du kannst Superman oder Wonderwoman sein und die tollsten Abenteuer erleben.

Was wäre nun, wenn sich deine Träume nicht nur in deinem Kopf abspielten, sondern wenn sie auch in der realen Welt etwas bewirken können? Darum geht es in dieser Geschichte. Es geht um eine geheime Macht, die jeder besitzt, aber die meisten Menschen wissen nicht, wie sie sie nutzen können.

Diese Macht ist die **Vorstellungskraft**.

Wenn man sich der Vorstellungskraft bedient, stellt man sich etwas vor, das es nicht gibt oder anders ist als das, was man sieht.

Du kannst dir zum Beispiel vorstellen, dass dein Zimmer ein Schloss sei, dass dein Hund sprechen könne oder dass du eine Prinzessin seist.

Wenn du dir etwas vorstellst, benutzt du einen sehr mächtigen Teil von dir selbst. Dieser Teil von dir wird „Christus“ genannt. Christus ist keine Person, sondern eine Kraft, die in dir lebt und dich lebendig macht. Christus ist die Kraft und Weisheit Gottes, und Gott ist der Ursprung von allem.

Aber nicht jeder nutzt seine Vorstellungskraft in löblicher Absicht. Manche Menschen benutzen sie, um andere zu verletzen, oder um Dinge auf unredliche Weise zu bekommen, oder um Kriege anzuzetteln und Zwietracht zu säen.

Sie stellen sich Dinge vor, die böse, beängstigend oder gemein sind, und lassen sie in der realen Welt geschehen. Das ist sehr unrecht und sehr gefährlich. Es ist so, als würde man ein Feuer benutzen, um ein Haus niederzubrennen, anstatt Essen zu kochen oder sich warm zu halten.

Es gab einmal einen Mann, der einen Artikel in einer Zeitschrift veröffentlichte.* Er sagte, es gäbe einige Leute, die in der Armee arbeiteten und einen Krieg wollten. Sie wollten einen Krieg führen, weil sie glaubten, dass sie dadurch berühmt und wichtig werden würden. Sie sahen sich selbst als Helden, die Orden erhalten und befördert werden würden. Die Menschen, die wegen ihres Krieges verletzt werden oder sterben würden, waren ihnen egal. Es ging ihnen nur um ihren eigenen Ruhm. Sie nutzten ihre Vorstellungskraft auf eine schädliche Art und Weise.

Aber es gibt auch Menschen, die ihre Vorstellungskraft auf eine gute Art und Weise einsetzen. Sie nutzen sie, um anderen zu helfen, um Dinge zu verbessern oder um Schönheit und Freude zu schaffen. Sie stellen sich Dinge vor, die gut oder glücklich oder freundlich sind, und sie lassen sie in der realen Welt geschehen.

Das ist absolut richtig und sehr wunderbar. Es ist, als würde man ein Feuer benutzen, um eine Kerze anzuzünden oder einen Regenbogen zu machen.

Du kannst deine Vorstellungskraft zum Beispiel benutzen, um einem Freund zu helfen, der auf Arbeitssuche ist.

Du kannst dir vorstellen, dass dein Freund die Stelle hat, die er sich wünscht.

Du kannst innerlich hören, wie er dir sagt, wie glücklich er mit seiner neuen Aufgabe ist.

Du kannst sehen, wie er lächelt und sich gut kleidet.

Du kannst spüren, wie er deine Hand schüttelt.

* Anspielung auf einen Artikel von General David Shoop in der Zeitschrift „Atlantic Monthly“, April 1969

In deiner Vorstellung kannst du dir all dies sehr real ausmalen. Und wenn du fest glaubst, dass das Vorgestellte wahr ist, dann wird es auch in der realen Welt wahr werden. Dein Freund wird den gewünschten Arbeitsplatz bekommen, weil du es dir vorgestellt hast!

Viele Menschen haben dies im Laufe der Geschichte bereits vorgemacht. Sie haben ihre Vorstellungskraft genutzt, um scheinbar unmögliche Dinge zu verwirklichen.

Einige von ihnen waren Propheten und Dichter, die über ihre Visionen schrieben und andere inspirierten.

Einige waren Künstler und Erfinder, die neue Dinge erschufen und die Welt veränderten.

Andere waren Heilige und Helden, die Gutes taten und Leben retteten.

Sie alle setzten ihre Vorstellungskraft auf gute Weise ein, weil sie auf die Stimme Christi in ihnen hörten.

Christus ist die Stimme Gottes, die durch unsere Vorstellungskraft zu uns spricht. Er sagt uns, was wir nach Gottes Willen tun und sein sollen. Er zeigt uns den Weg zum Reich Gottes.

Das Himmelreich

Was ist das Himmelreich?

Das Himmelreich ist kein Ort, den man auf einer Landkarte findet oder zu dem man mit einem Verkehrsmittel reisen kann.

Das Himmelreich ist in dir, in deinem Herzen, in deinem Geist und in deiner Seele. Das Himmelreich ist dort, wo du dich glücklich, friedlich und geliebt fühlst.

Wie betritt man das Himmelreich?

Das Himmelreich betrittst du, indem du deine Vorstellungskraft auf eine gute Art und Weise einsetzt. Du stellst dir vor, dass du zu Gottes Familie gehörst, dass du sein Kind bist, das ihn liebt und ihm gehorcht. Du stellst dir vor, wie Christus zu sein, der dein Bruder und Freund ist.

Aber nicht jeder kann sofort in das Himmelreich eintreten.

Manche Menschen müssen bis zu ihrem Tod warten, bevor sie es betreten können.

Manche Menschen müssen viele Schwierigkeiten und Herausforderungen bewältigen, bevor sie es betreten können.

Manche Menschen müssen viele Lektionen lernen und viele Tugenden entwickeln, bevor sie es betreten können.

Aber es gibt durchaus Menschen, die das Himmelreich betreten können, während sie noch auf Erden leben. Diese Menschen sind etwas ganz Besonderes und haben großes Glück. Sie werden Apostel genannt, was soviel wie „Boten“ oder „Zeugen“ bedeutet. Sie sind von Christus auserwählt, seine Herrlichkeit zu sehen und seine Botschaft mit anderen zu teilen.

Einmal sagte Christus zu seinen Aposteln, dass einige von ihnen nicht sterben würden, bevor sie das Himmelreich sehen würden. Er meinte damit, dass einige von ihnen eine besondere Erfahrung machen würden, bei der sie sehen würden, wie er sich in sein wahres Selbst verwandelt, das hell und schön wie die Sonne ist.

Er meinte auch, dass einige von ihnen eine weitere besondere Erfahrung machen würden, bei der sie aus dem Schlaf erwachen und sich daran erinnern würden, wer sie wirklich waren.

Diese Erfahrungen geschahen in ihrem Inneren, nicht außerhalb von ihnen. Außer denjenigen, die sie selbst erlebten, konnte sie sonst niemand sehen oder verstehen. Diese Erfahrungen waren sehr geheim und sehr mächtig.

Sie zeigten ihnen, dass sie keine gewöhnlichen Menschen waren, die nur für kurze Zeit auf der Erde lebten, um dann für immer zu sterben.

Sie zeigten ihnen, dass sie unsterbliche Wesen waren, die von Gott kamen und nach ihrer Reise zu Gott zurückkehren würden.

Die Durchreise

Was ist die Durchreise?

Die Durchreise ist das, was wir unser Leben auf der Erde von der Geburt bis zum Tod nennen. Die Reise ist das, was wir mit unserer Vorstellungskraft tun, während wir hier sind.

Warum befinden wir uns auf dieser Durchreise?

Wir machen diese Reise, weil wir Gott, unserem Vater, der uns sehr liebt, ähnlicher werden wollen.

Wie werden wir mehr wie Gott?

Wir werden Gott ähnlicher, indem wir unsere Vorstellungskraft auf gute Weise einsetzen, indem wir andere lieben wie uns selbst, indem wir freundlich, ehrlich und mutig sind.

Was geschieht am Ende dieser Durchreise?

Wenn wir unsere Reise beenden, kehren wir dorthin zurück, woher wir gekommen sind, nämlich in den Himmel.

Der Himmel?

Der Himmel ist der Ort, an dem Gott mit allen seinen Kindern, die ihn lieben, lebt.

Was werden wir im Himmel tun?

Wir werden im Himmel viele wunderbare Dinge tun, die wir auf der Erde nicht tun können:

- Wir werden neue Körper tragen, die perfekt sind und niemals krank, alt oder verletzt werden.
- Wir werden neue Dinge sehen, die wunderschön sind und niemals verblassen, zerbrechen oder verschwinden.
- Wir werden erstaunliche Dinge erfahren, die niemals langweilig, verwirrend oder falsch sind.
- Wir werden neue Freunde treffen, die liebenswert und niemals gemein oder egoistisch oder unhöflich sind.
- Wir werden neue Freuden genießen, die endlos sind - niemals traurig, schmerzhaft oder einsam.
- Wir werden neue Kräfte teilen, die großartig sind und niemals schädlich, beängstigend oder böse.
- Wir werden für immer glücklich sein mit Gott, unserem Vater, der uns sehr liebt.

Lasst uns nun in die Stille gehen.

Der Schöpfer

Originaltitel:

„The Creator“ (27.10.1969)

7 Seiten

Deine Vorstellungskraft ist der Schöpfer

Sicherlich hat man dir erzählt, dass Gott alles erschaffen hat und im Himmel wohnt.

In der Bibel steht aber auch, dass Gott *in dir* ist. Wahrscheinlich hat man dir darüber nicht so viel oder gar nichts erzählt.

Ja! Gott ist deine wunderbare menschliche Vorstellungskraft.

Jedes Mal, wenn du „*Ich bin*“ sagst, ist damit Gott gemeint.

Wenn du dir etwas vorstellst, dann ist das Gott in Aktion.

Und wenn du dir etwas vorstellst, tust du es in einer geheimen Welt, die nur du sehen kannst.

Wie kannst du nun Gott finden und in deinem Leben etwas bewirken? Darum geht es in diesem Vortrag.

Ich erzähle dir jetzt die Geschichte von einer Frau, die Angst vor üblen Zeitgenossen hatte. Im Fernsehen und in den Nachrichten wurde über schlechte Leute berichtet, die anderen Menschen Schaden zufügen. Um sich zu schützen, schlief sie mit einem Messer unter ihrem Kopfkissen.

Eines Nachts hörte sie ein Geräusch in der Küche. Sie sah einen ungepflegten Mann mit einem Messer. Er verlangte etwas von ihr, das sie nicht tun wollte.

Sie stellte sich dem Einbrecher und wehrte sich mit ihrem Messer. Sie verletzte ihn und er rannte weg.

Da fiel ihr ein, dass sie eine ähnliche Situation schon einmal in ihren Gedanken durcherlebt hatte. Sie lernte, dass das, was wir denken, im wirklichen Leben passieren kann.

Manchmal denken wir an gute Dinge und manchmal an schlechte. Wir sollten versuchen, öfter an gute Dinge zu denken. Das ist Gottes Wille.

Wie du von deiner geheimen Welt in die reale Welt wechselt

1.

Als Erstes musst du genau wissen, was du willst!

Je klarer du dir das ausmalen kannst, umso besser. Sag nicht bloß: „*Ich will verreisen*“. Das ist viel zu allgemein. Mit einer solchen Wischiwaschi-Aussage kann dein Unterbewusstsein nichts anfangen.

Mache dir klar, wohin du gerne fahren willst.

Wie kommst du dahin?

Mit dem Fahrrad?

Mit dem Zug?

Mit dem Bus?

Mit dem Auto?

Mit dem Flugzeug?

Mit dem Schiff?

Warum willst du an diesen Ort reisen?

Was möchtest du dort unternehmen oder sehen?

Einen Freund besuchen?

Einfach am Strand liegen und deine Seele baumeln lassen?

Alte Bauwerke besichtigen?

Dich ungestört auf eine Prüfung vorbereiten?

Wandern?

Den Körper zur Ruhe kommen lassen?

Eine Fastenkur machen?

Eine Fremdsprache lernen?

2.

Egal was es ist, fühle dich so in die Situation hinein, als würdest du sie *jetzt* erleben!

Es reicht nicht aus, bloß daran zu denken.
Du musst es innerlich vorwegnehmen und bereits erleben.

3.

Die dritte Voraussetzung ist, dass du das Gefühl, diese Situation jetzt zu erleben, möglichst lange aufrechterhältst.

Lasse dich durch nichts ablenken und zweifle nicht an dir selbst. Denke überhaupt nicht daran, wie oder wann es geschehen wird, sondern vertraue einfach darauf, dass es mit Sicherheit geschehen wird. Die Einzelheiten werden von einer Höheren Instanz eingefädelt.

Bleibe fest bei deinem Wunschbild.
Das nennt man einen „imaginativen Akt“.

Ändere nicht ständig deine Meinung, nur weil sich angeblich nichts tut oder andere Leute, die davon nichts verstehen, die Stirn runzeln oder spötteln.

Wenn du diese drei Punkte beachtest, wird deine reale Welt nach dem Vorbild deiner geheimen Innenwelt erschaffen. Deine Vorstellungskraft wird sich der Sache annehmen und deinen Wunsch verwirklichen.

Wie du weißt, ob du dich bewegt hast

Woher weißt du nun, dass du dich von deiner geheimen Welt in deine reale Welt bewegt hast? Welche Anzeichen gibt es dafür, dass du der Verwirklichung näher gekommen bist?

Die Antwort ist einfach: Schau dich um.
Hat sich etwas verändert?

Wirst du von den Menschen anders behandelt?
Kannst du neue Möglichkeiten erkennen?
Zeichnen sich neue Wege ab?

Um beim Beispiel mit dem Reisewunsch zu bleiben:

Siehst du jetzt mehr Artikel oder Fernsehsendungen über
dein Reiseziel?
Hörst du „zufällig“ etwas über eine günstige Mitfahrmöglich-
keit oder Unterkunft?

Das sind Anzeichen dafür, dass du von deiner geheimen In-
nenwelt in die reale Welt gewechselt bist. Das sind Hinweise
darauf, dass dein Traum wahr wird.

In Bewegung bleiben

Aber höre nicht damit auf!
Bleibe dran, bis dein Traum vollständig verwirklicht ist.

Stelle dir weiterhin vor, dass du bereits hast, was du dir
wünschst, und gehe innerlich so normal wie möglich davon
aus, dass dein Wunsch bereits erfüllt sei.

Und vor allem:

Sei dankbar, dass der Gott in dir es möglich gemacht hat!

Wie wir gesehen haben, ist Gott deine Vorstellungskraft, und
wenn du Gott dankst, dankst du dir selbst dafür, dass du dei-
ne Vorstellungskraft weise einsetzt.

Wenn du Gott dankst, ehrst du Gott als den Schöpfer. Du
gibst niemandem oder etwas anderem die Ehre, deinen
Traum wahr werden zu lassen.

Du sagst, dass der Schöpfer dir geholfen und dir alles gegeben und alles für dich getan hat. Und wenn du Gott als den Schöpfer ehrst, wird der Schöpfer dich als sein Kind ehren. Der Schöpfer wird dir mehr Träume und mehr Macht geben, um sie wahr werden zu lassen.

Also mach unbeirrt weiter und benutze deine Vorstellungskraft, um dir deine Wünsche zu erfüllen. Und denke immer daran, dem Schöpfer für alles zu danken.

Ich möchte dir nun eine Geschichte aus der Bibel erzählen, die zeigt, wie das funktioniert.

Die Geschichte von Abraham

Vor langer Zeit gab es einmal einen Mann namens Abraham. Er war sehr alt und hatte keine Kinder mit seiner Frau Sara. Er wünschte sich sehnlichst einen Sohn, aber er dachte, das sei wegen seines hohen Alters unmöglich.

Aber eines Tages sprach der Schöpfer zu ihm in seiner Vorstellung und sagte: „*Ich will aus dir ein großes Volk machen.*“ Das bedeutet, dass er viele Kinder und Enkel und Urenkel haben würde, die eine große Gruppe von Menschen werden würden.

Abraham glaubte, was der Schöpfer sagte, und stellte sich vor, dass er mit Sara einen Sohn haben würde. Er war glücklich und dankbar für seinen Sohn, auch wenn er ihn noch nicht sah.

Wie ging es weiter? Seine Vorstellung wurde Wirklichkeit! Sara wurde schwanger und gebar einen Sohn namens Isaak, als Abraham 100 Jahre alt war!

Abraham wechselte mithilfe seiner Vorstellungskraft von seiner geheimen in seine reale Welt.

Er verwirklichte seinen Traum mit Hilfe des Schöpfers.
Dieser Schöpfer war seine wunderbare Vorstellungskraft.

Und er dankte dem Schöpfer dafür, indem er seinen Sohn
Isaak nannte, was so viel wie „Das ist ja zum Lachen“ bedeu-
tet. Er lachte vor Freude, weil er die Güte des Schöpfers in
seinem Leben sah.

Kannst du wirklich daran glauben?

Originaltitel:

„If You Can Really Believe“ (15.06.1970)

4 Seiten

Was verbirgt sich hinter dem Namen Gottes?

Wenn du wirklich an die Erfüllung deiner Träume glaubst, kannst du dir jeden Wunsch erfüllen!

Die Bibel sagt: „*Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt*“. Als Gott zu Mose sprach, bezeichnete er sich als „**ICH BIN**“.

Warum hat er das gesagt?

Weil etwas eintreffen wird, wenn man „*ICH BIN*“ zu etwas sagt und sich vorstellt, dieses Etwas bereits zu sein!

Wenn die Dinge schlecht aussehen, fällt es uns manchmal schwer, an so etwas zu glauben. Aber die persönliche Geschichte, die ich dir jetzt erzähle, beweist, dass unsere Träume wahr werden können, wenn wir unsere Vorstellungskraft nutzen und wirklich glauben.

Als ich noch ein Kind war, konnte meine Familie keine großen Sprünge machen. Wir besaßen kein schönes Haus und wir hatten auch nicht so viele Spielsachen wie die meisten Kinder heute.

Manchmal war ich traurig, weil ich gerne mit Freunden spielen wollte, aber ich hatte ja keine. Ein anderes Mal hatte ich Angst, weil meine Eltern ohne Arbeit waren und nichts zu essen da war.

Wenn die Dinge so schlecht aussehen, verliert man leicht den Mut. Aber dann stießen mein Vater und mein Bruder Victor auf ein wichtiges Geheimnis in der Bibel.

Ich lernte, dass es verkehrt war, mich auf das zu konzentrieren, was falsch war:

Ich musste mich auf das konzentrieren, was richtig war!

Selbst als die Leute sagten, es sei unmöglich, glaubten wir weiter daran. Und unsere Träume wurden wahr - wir wurden erfolgreich und geachtet.

Stelle dir das Ergebnis vor, das du willst!

Immer wenn ich mich schlecht fühlte, schloss ich die Augen und stellte mir vor, dass etwas Gutes statt etwas Schlechtes passierte.

- Stell dir immer wieder vor, was du erreichen willst!
- Male es dir innerlich so plastisch aus, wie du kannst!
- Fühle dich so, als hättest du es schon!
- Schlafe mit dem Gefühl ein, dass es wahr ist.

Zweifel

Sobald sich Zweifel melden, kehrst du in deiner Vorstellung und deinem Glauben wieder zu diesem Idealbild zurück!

Wenn ich mich zum Beispiel einsam fühlte, stellte ich mir vor, wie ich mit anderen Kindern Ball spielte und viel Spaß hatte. Wenn meine Eltern Geldsorgen hatten, stellte ich mir vor, dass wir alle in einem großen Haus mit einer vollen Speisekammer lebten!

Ich versuchte zu glauben, dass diese vorgetäuschten Situationen real waren, auch wenn sich äußerlich noch nichts geändert hatte.

So machte ich weiter, stellte mir das Positive vor und glaubte fest, dass es bereits Wirklichkeit sei.

Auf einmal geschahen seltsame Dinge, die meine Träume langsam wahr werden ließen!

In der Schule kamen neue Freunde in meine Klasse.

Oder jemand gab meinen Eltern eine Arbeit, die sie brauchten. Es war wie Zauberei!

Da verstand ich, dass die Bibel recht hatte. Der englische Dichter Shakespeare schrieb vor langer Zeit: *„Was man sich vorstellt, bleibt bestehen, bis es Wirklichkeit wird“*.

Mach deine Träume so real, dass sie wahr werden müssen. Indem ich meine Vorstellungskraft für das Gute einsetzte und wirklich glaubte, ließ ich meine Träume wahr werden, so wie es in der Bibel steht.

Ich habe einmal mit einem Wissenschaftler darüber gesprochen. Zuerst sagte er, es sei unmöglich, aber später entdeckte er ein neues Prinzip, das besagt, dass kleine Teilchen *„dort beginnen können, wo sie noch nicht waren, und sich dorthin bewegen, wo sie vorher waren.“* Die Wissenschaft zeigt nun, dass sich die Zeit nach unseren Vorstellungen verbiegen kann!

Lass dich von der Außenwelt nicht beunruhigen

Ich möchte, dass du weißt, dass du die Macht hast, dein Leben durch deine Vorstellungen und Überzeugungen zu verändern. Wenn du dich wieder einmal niedergeschlagen fühlst, weil etwas Schlimmes passiert ist, schließe einfach die Augen und male dir innerlich etwas Besseres aus!

Überzeuge dich selbst davon, dass diese Vorstellung echt ist, so wie Schauspieler in Filmen und Fernsehsendungen vorgeben, andere Menschen zu sein.

Schlafe jede Nacht so ein, als ob sich deine Wünsche bereits erfüllt hätten.

Mache mit diesen geistigen Übungen unbeirrt weiter, auch wenn sich äußerlich scheinbar nichts getan hat.

Wenn du das tust und weiterhin daran glaubst, auch wenn alles dagegen zu sprechen scheint, werden diese eingebildeten Situationen Wirklichkeit werden, bevor du es merkst.

Das kann ich dir guten Gewissens versprechen.

Denke daran, dass Gott alles tun kann, und dass er unsere Vorstellungskraft und unseren Glauben benutzt, um Wunder zu bewirken. Hab keine Scheu vor großen Träumen oder Wünschen und höre nie auf zu glauben, dass sie wahr werden können und werden!

Du bist etwas Besonderes, und Gott hat erstaunliche Dinge mit dir vor! Nutze die Kraft, die er dir mitgegeben hat, um dir nur gute Dinge vorzustellen.

Behalte diese Bilder in deinem Kopf, egal was außenherum passiert. Du wirst staunen, wie sehr sich alles zum Guten fügen wird!

Dein Glaube kann „Berge versetzen“. Das ist eine Redewendung aus dem Neuen Testament (1. Korinther 13,2). Damit ist gemeint, dass alles gelingen kann, wenn man nur fest genug daran glaubt.

Nimm dir fest vor, von heute an in deinem Leben selbst Regie zu führen! Dazu musst du umdenken. Glaube daran, und du wirst es erleben!

Wenn ihr als Gespann - Gott und du - zusammenarbeitet, ist fast alles möglich.

Gib die Hoffnung niemals auf!

Gehe fest vom Gelingen aus und du wirst sehen, dass sich die Dinge nach deiner geistigen Vorlage entwickeln!

Vertraue deiner Vorstellungskraft!

Originaltitel:

„Trust Your Imagination“ (1977)
Enthalten im Buch „Immortal Man“

5 Seiten

Das Geheimnis der Heilung

Deine Vorstellungskraft ist überaus mächtig! Sie kann dir alles bescheren, was du dir in deinem Leben wünschst.

Sie hilft dir, um selber glücklicher, gesünder und wohlhabender zu werden. Du kannst sie auch nutzen, um anderen zu helfen.

Aber manchmal vergessen wir das. Oder wir setzen unsere Vorstellungskraft auf die falsche Weise ein. Wir denken, dass uns irgendetwas „zufällig“ zugestoßen sei oder dass wir halt Pech gehabt hätten. Wir erkennen nicht, dass wir selbst es sind, die die Dinge mit unserer Vorstellungskraft in Gang bringen.

Ein Freund von mir ist Psychologe. Einmal hatte er eine Patientin, die sich nicht für normal hielt. Die Dame und ihr Mann hatten ein kleines Mädchen adoptiert, das nicht sprechen konnte, obwohl es schon vier Jahre alt war. Mein Freund schärfte ihr ein, sie dürfe sich nicht einreden, dass sie nicht normal sei, sondern müsse sich klarmachen, dass sie völlig normal sei.

Mein Freund erzählte ihr dann eine Geschichte aus seinem eigenen Leben: *„Ich hatte ein Haus gefunden, das ich kaufen wollte, aber ich hatte immer Bedenken, ob ich es mir leisten könnte. Am Ende brachten meine Zweifel eine Person herbei, die finanziell besser dastand als ich und das Haus kaufte. Jetzt weiß ich aus eigener Erfahrung, dass jeder Mensch in meiner Welt nur eine innere Gemütslage widerspiegelt.“*

Also sagte er ihr, dass ihre Adoptivtochter nur ein Spiegelbild von ihr sei und sie sich immer wieder sagen solle: *„Ich bin völlig normal“*.

Die Patientin erwiderte: *„Was soll ich denn tun? Aber wenn ich mich doch nicht ganz normal fühle!“*

„Es spielt keine Rolle, ob Sie sich normal fühlen oder nicht. Sie müssen sich von nun an einzureden, dass Sie normal sind. Wiederholen Sie einfach immer wieder den Satz: ‚Ich bin völlig normal.‘“

Sie versprach, dass sie das tun würde.

Am selben Tag, an dem sie damit anfing, fiel das kleine Mädchen ins Koma und musste ins Krankenhaus. Aber am nächsten Tag wachte es auf und rate mal, was dann geschah? Es begann zu sprechen! Es spiegelte nur wider, was ihre Mutter zu sich selbst gesagt hatte. Die Mutter hatte ihr Vorstellungsbild verändert, woraufhin sich auch die Tochter änderte.

Der Psychologe, der mir diese Begebenheit erzählte, bemerkte: *„Ich habe Jahre damit vergeudet, Menschen ihre Probleme auszureden, obwohl es viel leichter gewesen wäre, sie mir gesund und glücklich vorzustellen.“*

Jeder hält dir einen Spiegel vor

Das zeigt, dass alle Menschen in deinem Leben wie ein Spiegel sind. Sie spiegeln das, was du dir vorstellst. Wenn du dir gute Dinge vorstellst, werden sie dir gute Dinge zeigen. Wenn du dir schlechte Dinge vorstellst, werden sie dir schlechte Dinge zeigen.

Du musst also sehr aufpassen, was du dir vorstellst! **Du musst dir das vorstellen, was du willst**, nicht das, was du nicht willst.

Wie geht das? Ganz einfach. Überlege dir: *„Wie würde ich mich fühlen, wenn ich bereits das hätte, was ich will?“*

Und dann musst du dich möglichst realistisch in die gewünschte Endsituation hineinfühlen. Du musst dich innerlich so fühlen und verhalten, als hättest du bereits das, was du willst.

Sie musst daran glauben, dass deine Vorstellung real ist und sich erfüllen wird.

Darüber, wie es geschehen wird, brauchst du dir keine Gedanken zu machen, denn deine Vorstellungskraft hat einen besseren Überblick als dein Verstand und weiß, wie es geschehen kann. Vertraue ihr und lasse sie nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten wirken.

Ich weiß schon, wie unglaublich das klingt, aber es ist wahr. Ich habe es selbst ausprobiert, und es funktioniert. Du kannst es auch!

Du kannst deine Vorstellungskraft nutzen, um deine Träume wahr werden zu lassen. Du kannst sie nutzen, um dich und andere glücklich zu machen. Du kannst sie nutzen, um die Welt besser zu machen

Ändere deinen geistigen Speiseplan

Fange am besten gleich heute damit an. Wirf deine negativen Gedanken über Bord und versuche, möglichst oft positiv zu denken. Das ist wie eine Ernährungsumstellung.

Als ich jung war, lebte ich auf einer kleinen Insel namens Barbados. Da wir am Meer lebten, war Fisch sehr billig und wir fütterten damit unsere Enten.

Aber wenn wir Lust auf Entenbraten hatten, füttern wir die Enten nicht mehr mit Fisch, sondern mit Mais. Warum? Weil sie sonst nach Fisch geschmeckt hätten. Wenn wir sie dagegen mit Mais fütterten, waren sie viel schmackhafter.

Stelle deine geistige Ernährung um, und nimm dir ein Beispiel an der Ente. Es kann einen Tag, eine Woche oder auch zwei Wochen dauern, aber wenn du durchhältst, wird sich die Umstellung deines geistigen Speiseplans auszahlen und dein Leben wird immer besser werden.

Wir Menschen sind die einzigen Lebewesen, welche die Gabe der inneren Selbstgespräche besitzen. Das ist eine wunderbare Sache, aber man kann diesen Gedankenstrom nicht stoppen. Morgens, mittags und abends – in unserem Kopf plappert es unaufhörlich. Ständig sprechen wir mit uns selbst.

Aber was sagen wir eigentlich die ganze Zeit?

Bejahen und behaupten wir mutig: „*Ich bin ...*“
(Benennung dessen, was ich sein möchte)?

Fazit

Denke daran, dass jeder Mensch in deiner Welt eine direkte Reflexion deiner Innenwelt ist. Alles, was du von dir und anderen Menschen hältst und was deiner Meinung nach „wahr“ ist, zeigt sich in deiner Außenwelt.

Alles, was wir in unser Bewusstsein hineinlassen, wird in irgendeiner Form in unser Leben gebracht werden.

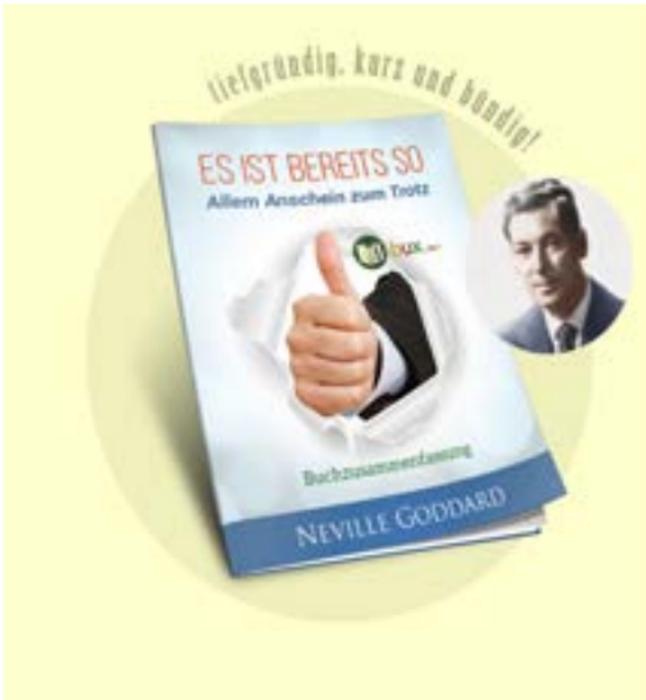
Gib niemandem die Schuld, nicht einmal dir selbst.
Stelle einfach deinen geistigen Speisezettel um.

- Geh davon aus, dass du jetzt bereits der Mensch bist, der du sein willst.
- Stelle dir vor, dass du schon so bist, wie du sein willst!
- Stelle dir vor, dass du alles hast, was du haben willst, und dass du genau das tun kannst, was du am liebsten tun würdest!

Und dann beobachtest du, wie deine Vorstellung nach und nach Gestalt annimmt.

Du wirst aus dem Staunen nicht mehr herauskommen!

Bonus



Hinterlasse bitte einen *aussagekräftigen Kommentar* zu diesem Buch. („Toll“ oder „grauenhaft“ wären beispielsweise nicht „aussagekräftig“, da die Frage nach dem Warum oder Lesernutzen nicht beantwortet wird).

Als Dankeschön erhältst du eine übersichtliche **Zusammenfassung** des Buches von Neville Goddard

„[Es ist bereits so! Allem Anschein zum Trotz!](#)“ (PDF)

Download:

<https://www.i-bux.com/Neville-fuer-die-Westentasche.html>

**Eine Auswahl weiterer Bücher,
Vorträge und
Online-Artikel
über Neville bzw. das Gesetz der Annahme**



Feeling is the Secret

Vom Erfüllten zum Erfüllten

Buch aus dem Jahre 1944

Kapitel 1: Das Gesetz und seine Wirkungsweise

Kapitel 2: Der Schlaf

Kapitel 3: Das Gebet

Kapitel 4: Glauben heißt Erfühlen

Three Propositions

Drei Prämissen

Vortrag aus dem Jahre 1954

At Your Command

Auf Dein Geheiß

Buch aus dem Jahre 1939

How To Use Your Imagination

So nutzen Sie Ihre Vorstellungskraft

Vortrag aus dem Jahre 1955j

<https://amzn.to/3xeTZsO>

Leseproben

Da Amazon die Möglichkeit bietet, in die Bücher hineinzulesen, wird jeweils der Link zu Amazon.de angegeben.

Darüber hinaus sind die Bücher - meist als Taschenbuch, gebundenes Buch und E-Book - auch über <https://shop.tredition.com> sowie in der PDF-Fassung auf i-buxshop.com/shop/ und im Buchhandel zu finden.

Auf Audible und YouTube sind teilweise auch Hörbuchfassungen zu finden.



The Power of Awareness

Buch aus dem Jahre 1952

Ich bin
Das Bewusstsein
Die Macht der erfolgsüberzeugten
Vorwegnahme
Der Wunsch
Die Wahrheit, die Sie freimacht!
Konzentrierte Aufmerksamkeit
Die Geisteshaltung
Verzicht auf das Böse

Den Platz vorbereiten
Die Schöpfung
Eingriffsmöglichkeiten
Subjektive Ausrichtung
Hereinlassen
Leichtigkeit
Die Krone der Mysterien
Persönliche Ohnmacht
Alles ist möglich!
Seid Täter des Wortes!
Das Wesentliche
Gerechtigkeit
Der freie Wille
Konsequente Beharrlichkeit
Acht praktische Beispiele
Fehlanwendungen
Der Glaube
Das Schicksal
Ehrerbietung

Boni:

Selbstbeobachtung, Zielfestlegung, Loslassen
Bonus: Vierzig kostenlose Kurzlektionen per E-Mail

<https://amzn.to/4aLU7xL>



Core Lectures

Der Hauptteil enthält eine fünfteilige Vortragsreihe aus dem Jahre 1948

Lektion 1: Das Bewusstsein, die einzige Realität

Der Name Gottes
Judas und Tamar
Jakob und Esau
Moses
Die Erfolgsformel

Lektion 2: Annahmen verfestigen sich zu Tatsachen

Jesus oder Barabbas
Der Garten Gethesame
Jericho und Rahab
Der Tabernakel
Das Gebet
Mögliche Erscheinungen nach der Mentalübung

Lektion 3: In der vierten Dimension denken

Der Besessene
Jaïrus und das tote Mädchen
Der Teich von Bethesda
Die Frau aus Samaria
Geistige Nahrung
Abdullah - Wie ich zur Geisteswissenschaft kam
Irdischer und spiritueller Blickwinkel
Die Wirkung - Wie lange dauert es?
Gebetstechnik

Lektion 4: Arbeiten Sie nur an sich selbst!

Wer bin ich? - Ihr Selbstbild
Abraham und die Magd Hagar
Vollkommenheit - eine mystische Erfahrung
Beten ist Hineinfühlen in den Endzustand
Drei Gebetstechniken
Die Gewohnheit, der unberittene Esel

Lektion 5: Halten Sie Ihr Vorstellungsbild aufrecht!

Was geht das dich an, Frau?

Keine Opfergaben nötig

Kurzformel für die Wunscherfüllung

Was ist die dimensional größere Welt?

Das Böcklein in der Muttermilch

<https://amzn.to/4bIqzCH>



Teil 2: Out Of This World - Nicht von dieser Welt

Kapitel 1:

Denken in der vierten Dimension

Kapitel 2:

Annahmen werden Tatsachen
Zusammenfassung der Erfolgsformel

Kapitel 3:

Die Macht der Vorstellung

Kapitel 4:

Ändern Sie nur sich selbst!
Ein mystisches Erlebnis

Bonus:

Über 100 Kurzlektionen (per E-Mail/Online), Anmeldelink und
drei Beispiele



Our real belief (1964) Was wir wirklich glauben

<https://amzn.to/3x1GsoC>



Von Louise Berlay,
Schülerin und gute Bekannte von Neville

<https://amzn.to/4e7mRUG>



365 Aussagen von Neville für Ihre große
Zukunft.
Alphabetisch geordnet

Zusätzlich auch als tägliche Erinnerungs-
stütze per E-Mail erhältlich

<https://amzn.to/3KxR2a1>



Mental Diets

Buch, 1955

The Source

Der Ursprung
Vortrag, 1968

Seedtime and Harvest

Saat- und Erntezeit
Vortrag, 1956

Prayer, the Art of Believing

Das Gebet, die Kunst des Glaubens
Buch, 1945

- Kapitel 1: Das Prinzip der Umkehrbarkeit
- Kapitel 2: Das duale Wesen des Bewusstseins
- Kapitel 3: Vorstellungskraft und Glaube
- Kapitel 4: Gelenkte Träumerei
- Kapitel 5: Das Gesetz der Gedankenübertragung
- Kapitel 6: Frohe Botschaften
- Kapitel 7: Das größte Gebet

The Spiritual Cause

Die spirituelle Ursache
Vortrag, 1968

36 Fragen und Antworten im Anschluss an einen Vortrag, 1948

<https://amzn.to/4aRq4EZ>



Kapitel 1: Ihr grenzenloser Wert

Kapitel 2: Missbraucht nicht seinen Namen

Kapitel 3: Der Wunsch

Kapitel 4: Machen Sie Wein?

Kapitel 5: Gott erkennen

Kapitel 6: Alles ist Bewusstsein

Kapitel 7: Gerechtigkeit

Kapitel 8: Gottes vollkommener Wille

Kapitel 9: Seid Täter des Wortes

Kapitel 10: Die kostbare Perle

Kapitel 11: Besinnung auf das Selbst

Kapitel 12: Ihr Schicksal

Kapitel 13: Ihre persönliche Autobiografie

Kapitel 14: Der menschliche Geist

Kapitel 15: Das Ich-Gefühl

Kapitel 16: Der Wein der Ewigkeit

Kapitel 17: Wach auf, der du schläfst!

Kapitel 18: Das Gleichnis von der Perle

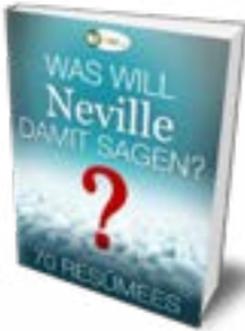
Kapitel 19: Das Gesetz der gleichartigen Ernte

Kapitel 20: Regardie über Neville

Bonus

<https://amzn.to/459kZGG>

Diverse Vorträge auf i-bux.com
und i-buxshop-com/shop/



.....

Artikel auf I-Bux.Com

[Die Schlafliedmethode](#)

[Ich klettere nicht auf eine Leiter](#)

[Nevilles Lehrer Abullah](#)

[Was wir über Nevilles Lehrer wissen](#)

[Reinknien oder lockerlassen?](#)

[Einblicke in Neville Goddards Welt \(Links zu Facebookposts\)](#)

[Die Vorstellung erschafft die Wirklichkeit](#)

[Streichen Sie das Wort „falls“ aus Ihrem Wortschatz](#)

[Kurzbiografie](#)

[Die Heckenschere der Rückschau \(Vortrag, 1954\)](#)

[Vom Dann zum Jetzt. Vom Dort zum Hier](#)

[Das Gesetz der Annahme \(Vortrag, 1969\)](#)

[Der Dämmerzustand](#)

[Leseproben aus Büchern](#)

[Nevilles radikale Metaphysik](#)

[Fünf Erkenntnisse aus dem Buch „Bewusst-sein ist alles!“](#)